

29. Mai 2024

Herdenschutzhunde – neue Regeln

Sicht Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft

Referent: Heinz Feldmann, Sicherheitsfachmann BUL

heinz.feldmann@bul.ch / 079 734 68 63

Leistungsauftrag bisher



- Erstellen von Gutachten zur Unfallverhütung und Konfliktmanagement mit HSH
- Koordination und Beratung bei Wanderwegumlegungen
- Entwicklung der Markierungstafeln und Besucherlenkungstafeln
- Mithilfe bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung von Merkblättern
- Erstellung des Ratgebers mit Checkliste zum Einsatz von HSH
- Ausbildung neuer und erfahrener HSH – Halter
- Analysen von Zwischenfällen und bestehenden Konflikten
- Unterstützung der Landwirtschaftlichen Beratungen und Behörden

Änderungen Jagdverordnung, JSV



Die BUL begrüsst:

- die geplante Übertragung von mehr Verantwortung an die Kantone
- mehr Eigenverantwortung der Landwirte (HSH – Halter)
- die freie Rassenwahl

- Eine schweizweit national anerkannte Überprüfung aller HSH, basierend auf den Erfahrungen, Auswertungen und nach einem einheitlichen Prüfungsreglement
- Ein nationales Datenmanagement als Grundlage der Weiterentwicklung des Einsatzes von HSH
- Einheitliche Analyse von Beissvorfällen und Rissergebnissen
- Weiterführung des Konfliktmanagements und der Unfallverhütung
- Der Einsatz von HSH, wo er erforderlich ist, so wenige wie möglich

Einsatzbereitschaftsüberprüfung soll zentral bleiben



Prioritär ist der Einsatzzweck!

- Ziel ist ein **herdentreues Verhalten** und ein angepasstes Abwehrverhalten

Ausreichende Sozialisierung und Habituation

- Keine Gefährdung von Menschen

Anliegen der Organisationen aus dem Bereich Freizeit



- Nur HSH zum Einsatz kommen, die in der Herdentreue und Gesellschaftstauglichkeit geprüft sind
- Das Einsatzgebiete gekennzeichnet und einheitlich markiert sind
- Dass Informationen an die Bevölkerung und Gäste koordiniert und korrekt sind



Unfallverhütung beim Einsatz von HSH



- Der Einsatz von HSH bedingt grundsätzlich deren selbstständiges Arbeiten bei den Nutztieren, meist unter Abwesenheit des Halters. Die Nutztierweiden befinden sich im öffentlichen Raum und sind Dritten grundsätzlich frei zugänglich (Art. 699 Abs. 1 ZGB). Dabei kann es zwischen HSH und Dritten zu Begegnungen kommen, die nicht durch den Halter gesteuert werden können. Um dabei Unfälle und Konflikte zu verhüten (gem. Art. 77 TschV), kommt dem präventiven Konfliktmanagement grösste Bedeutung zu. Konfliktzonen müssen vorausschauend erkannt und Unfälle durch das Ergreifen angepasster Massnahmen verhindert werden.

Nationale Informationen für Nutzer des Weidegebietes



Präventive Massnahmen zur Unfallverhütung = Stand der Technik



KATZEN MIT CHECKLISTEN – VERBODEN OCTOBER 2016

Konfliktmanagement Herdenschutzhunde im Einsatz

Bei Haltung und Einsatz von effizienten Herdenschutzhunden (HSH) gilt es Risiken in Bezug auf Verfälle zwischen HSH und Menschen oder Tieren zu kennen und wofern möglich zu reduzieren. Dieser Ratgeber samt zugehörigen Checklisten gehört hierzu zum notwendigen Rüstzeug.

Ziele:	
Ratgeber und Checklisten als Ergänzung zur Gesamtrisikoprüfung	2
Risikoanalyse mittels Checklisten	3
Empfehlungen zum Konfliktmanagement	4

Impressum:

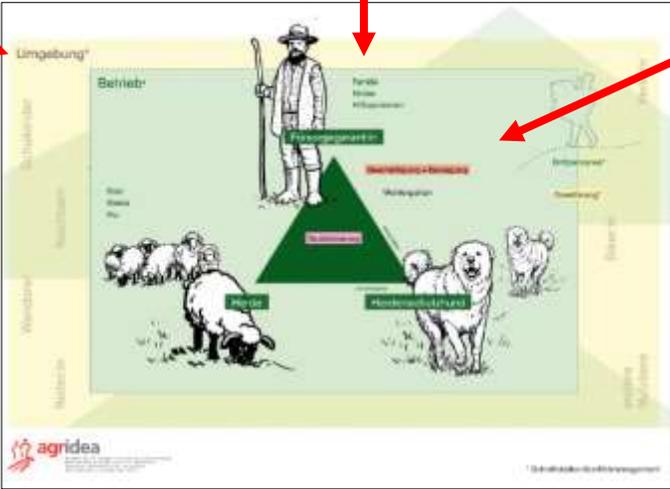
Herausgeber: AGRIDEA, Sottocasa, Schweiz
 Herausgeberin: CH-8075 Uster
 Telefon: +41 (0)52 254 97 00
 Telefax: +41 (0)52 254 47 00
 www.agridea.ch

Autoren: Hans Holzherr und Simone Harzog, BSL
 Layout: Silja Borek, AGRIDEA

Danksagung:
 Dank kontinuierlicher Fachrat-Mitarbeit der effizienten HSH kann davon ausgegangen werden, dass diese Arbeit grundsätzlich ungefährlich und dies heisst aber nicht, dass es nicht zu Verfällen kommen kann.

Unfallverhütung beim Einsatz von HSH
 Der Einsatz von HSH bedingt grundsätzlich deren selbständiges Arbeiten bei den Nutztiern, meist unter Abwesenheit des Hüters. Die Nutztierrinder befinden sich dabei in öffentlichen Räumen und sind Dritten grundsätzlich frei zugänglich (Art. 693 Abs. 1 ZGB). Dabei kann es zwischen HSH und Dritten aus der Umgebung kommen, die nicht durch den Hüter gesteuert werden können. Um Unfall-Ordnungs- und Konfliktfälle zu vermeiden (Art. 17 TStOR), kommt dem jeweiligen Konfliktszenario eine Bedeutung zu. Konfliktlösungen müssen vorausschauend erkannt und durch die jeweils angepassten Massnahmen verhindert werden.

Unfallrisiko vom Einsatz von HSH wird generell angelehnt, da eine Schweizer Bauern-erkennungs- und -registrierungssystem (agITOP) anzuwenden.



Die enge Verbindung zwischen Fasnitzgerat – FHV – Herd und die dazu ein erfolgreiches Herdschutz mit HSH

Um eine Herde erfolgreich mit Herdenschutzhunden zu schützen, braucht es ausgebildete Herdenschutzhunde sowie Nutztiere, die einem vertrauten Umgang entwickeln. Zudem braucht es Betreuungsressourcen, die motiviert sind, den Umgang in dieser Gesellschaft zu lernen. Die für die Herdenschutzhunde verantwortliche Person gewährleistet ihnen gute Sozialkontakte zu Menschen und Tieren, ausreichende Beschäftigung und Bewegung sowie die Möglichkeit, sich an ihre Umwelt zu gewöhnen. Weil Herdenschutzhunde selbstständig und unbewacht arbeiten, ist ein sorgfältiges Konfliktmanagement mit weicher Blick auf Personen und Umgebung Voraussetzung für ein möglichst sorgenfreies Zusammenleben auf dem Betriebs- und der Alp.

Menschen – Herdenschutzhunde (HSH) – Herde

Die Grundlage für einen erfolgreichen Einsatz von Herdenschutzhunden (HSH) bildet das Beziehungsnetz Mensch (Fasnitzgerat) – Herde – HSH. Wenn die Fasnitzgerat die gleiche Person bleibt, die Herde sich wenig verändert und die HSH die selbstständige Arbeit für die HSH bestmögliche. Die Verbindungen im Beziehungsnetz erfolgen über Vertrauen und sind darauf aufgebaut über eine unersetzliche Kommunikation.

Jeder Betrieb weist seine eigenen Strukturen auf. Eine Integration von effizienten HSH erfordert daher gewisse Anpassungen. Die Anpassungen erfolgen immer mit dem Ziel, dem HSH ausreichend Beschäftigung und Bewegung, Sozialkontakte mit Menschen und Tieren sowie Gestaltung in ihre Umwelt zu ermöglichen. Diese Bedürfnisse und Anforderungen zu erfüllen, stellt manchmal im Widerspruch mit der Vermeidung von Konflikten. Sind sie jedoch erfüllt und haben die HSH zudem einen ausreichenden Fasnitzgerat, sind die Voraussetzungen gut für einen erfolgreichen Herdschutz mit HSH.

Wenn ein HSH auf einem neuen Betrieb kommt, heisst das, dass er aus seinem bisherigen Beziehungsnetz gelöst wird. Es gilt nachher, nach neuem Zusammenleben mit dem neuen Menschen und neuen Nutztiern aufzubauen.

Checklist:

- Menschen – Herdenschutzhunde (HSH) – Herde
- Die drei Elemente Mensch (Fasnitzgerat), Nutztierrunde
- Herdenschutzhunde (HSH)
- Hüter und Herde
- Die drei Aufgaben Sozialisation, Beschäftigung sowie Beschäftigung & Bewegung
- Sozialkontakte
- Beschäftigung und Bewegung
- Verbindung in der Umgebung
- Die drei Elemente Betrieb und Umgebung
- Die drei Lebensbereiche Alp, Weide und Alp
- Erfolgreich zusammenleben
- Informieren und Handeln

agridea
 Herdenschutz
 Protection des troupeaux
 Protezione delle greggi



Sorgfaltspflicht und Rechtssicherheit im Rahmen der Unfallverhütung



Damit auch künftig ein HSH – Halter seine Sorgfaltspflicht erfüllen kann und dadurch Rechtssicherheit erlangt, muss er geprüfte HSH einsetzen. Zusätzlich muss ihm fachliche Unterstützung angeboten werden. Diese umfasst:

- die Möglichkeit einer betrieblichen (Heimbetrieb, Alp) Sicherheitsanalyse durch Fachspezialisten (Sicherheitsfachleute)
- beratende Unterstützung bei Beissvorfällen und Konflikten
- die Bereitstellung von Hilfsmitteln, Merkblätter und Dokumentationen
- Möglichkeit zur Weiterbildung im Bereich Unfallverhütung u. Konfliktmanagement



**BUL
SPAA
SPIA**

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)

Picardiestrasse 3 | 5040 Schöftland

+41 62 739 50 40 | bul@bul.ch | www.bul.ch